

Leiter als Hirten – Seelsorge & Konfrontation

Sandra R.

1. Was ist Seelsorge?

Seelsorge ist Glaubens- und Lebenshilfe, die den ganzen Menschen betrifft.

- Seelsorge hat ihren Mittelpunkt immer in Gott.
- es geht darum den Ratsuchenden zu begleiten, in die Nähe Gottes zu kommen und Berührung durch den Hlg. Geist zu erleben
 - sie umfasst den Menschen in seinem Glaubensalltag, im Zweifeln, in seinen Schwächen, in seinen Leiden und Ängsten, in Sorgen und Verzweiflung, in Verspannungen und Belastungen, in Anfechtungen und Hemmungen (nach Reinhold Ruthe)
- ➔ Auftrag der Seelsorge ist es, den/die Ratsuchenden in die Gemeinschaft mit Gott zu führen/zugleiten – um diese Begegnung zu ermöglichen, müssen Probleme/Hindernisse aus dem Weg geräumt werden

Teilbereiche der Seelsorge:

nach Jesaja 61, 1-4

- Evangelium
- Heilung
- Befreiung
- Lösen
- Trost
- Erneuerung
- Identität

Aufgaben:

1. herausfinden, in welcher Beziehung die Störung ursprünglich entstanden ist
2. die Art der Störung zu finden und ihre Wirkungsweise entdecken
3. Weg suchen, um die Störung zu

eigene Grenzen kennen:

- Seelsorger/innen sind keine Therapeuten
- Unterscheide, was du tun kannst, und was ausgebildete Fachleute tun müssen
- Selbstanalyse, Selbsterkenntnis, Selbstwahrnehmung sind eine notwendige
- Vorbedingung (wo liegen meine wunden/ empfindsamen Themen? Was ist bei mir noch nicht ausreichend bearbeitet?)
- eigene Gefühle, Gedanken und Vorstellungen als solche erkennen und zur Seite stellen

Sandra R. arbeitet als Sozialpädagogin in der Schulsozialarbeit. Sie ist schon seit einigen Jahren Teil des Leitungsteam für Regioarbeit der Jesus Freaks in Sachsen und ist verantwortlich für den Seelsorgebereich. Ihre Leidenschaft ist es Menschen seelsorgerisch auf dem Weg zu Heilung und Wiederherstellung zu begleiten.

Notizen:

Leiter als Hirten – Seelsorge & Konfrontation

Sandra R.

Rechtliche Grundlagen für Seelsorgerinnen und Seelsorger:

Anzeigepflicht:

- außer bei folgenden Ausnahmen besteht grundsätzlich keine Anzeigepflicht

Nach § 138 ist zur Anzeige verpflichtet, wer von folgenden Vorhaben oder deren Ausführung erfährt:

- Delikten bzgl. Geld, Zahlungskarte, Wertpapiere, Fälschung
- Schwerem Menschenhandel
- Mord, Totschlag
- Erpresserischem Menschenraub
- Geiselnahme
- Raub, räuberische Erpressung
- Brandstiftung, Herbeiführung einer Explosion der Kernenergie, Sprengstoff, überschwere Vergiftung, Eingriff in den Schienenverkehr

Bereich der Hilfeleistung:

Jeder, also auch ein Seelsorger, ist verpflichtet, „geeignete Schritte“ zu unternehmen, wenn er von konkreter Gefahr „für Leib und Leben“ eines Menschen erfährt:

1. zum einen, wenn man von geplanten Gefährdungen von weiteren Personen erfährt
2. zum anderen, wenn von Selbstgefährdung berichtet wird, müssen wir etwas unternehmen (z.B. ein konkret geplanter Suizid)

Schweigepflicht:

- grundsätzlich besteht Schweigepflicht
- Privatgeheimnisse stehen grundsätzlich unter einem gewissen rechtlichen Schutz.

Ausnahmen, die zum Aussetzen der Verschwiegenheit verpflichten, sind:

- Berichte von Delikten, die unter Anzeigepflicht stehen (s.o.)
- Pläne von Selbst- und Fremdgefährdung, die Hilfeleistung erfordern (s.o.)
- Auskünfte, die von Gerichten wegen verlangt werden. Das Recht, solche Auskünfte unter Berufung auf eine Schweigepflicht zu verweigern, haben nur Geistliche (also kirchliche Amtsträger, die in der Seelsorge tätig sind)

In allen anderen Fällen, z.B. Supervision oder Austausch mit anderen hilfeleistenden Stellen, ist eine Entbindung von der Schweigepflicht einzuholen. Das ist im Einzelnen dann nicht nötig, wenn der Betreffende vor den Gesprächen schon darüber informiert wird, dass in Supervision bzw. im Hilfenetz ein solcher Austausch stattfinden wird.

Leiter als Hirten – Seelsorge & Konfrontation

Sandra R.

2. Der Leiter, die Leiterin als Hirte/Hirtin

„Als Jesus ... die vielen Menschen sah, ergriff ihn tiefes Mitgefühl, denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Er nahm sich darum viel Zeit, sie zu lehren.“ (Mk. 6,34 NGÜ)

2.1 Seelsorge durch Lehre (Verkündigung des Evangeliums)

- Jesus, der gute Hirte (Joh. 10,11+14)
 - Er bringt mich auf *Weideplätze* mit saftigem Gras und führt mich zu *Wasserstellen* ... Er stärkt und erfrischt meine Seele. (Ps. 23,2-3)
 - Futter & Wasser = Wort & Geist
- Bsp. Paulus
 - „Weide meine Schafe“ Joh. 21,16-17
 - „(ihr wisst,...) wie ich nichts verschwiegen habe von dem, was *heilsam* ist. Ich habe es euch verkündigt und habe euch gelehrt, öffentlich und in den Häusern. (Apg. 20,20 EÜ)

2.2 Seelsorge durch Gemeinschaft

- „... sie waren *verschmachtet* und *zerstreut* wie die Schafe, die keinen Hirten haben.“
 - Der gute Hirte sammelt – hält zusammen. → Schutz der Herde
- „*Unterrichtet einander* ´in der Lehre Christi` und zeigt einander den rechten Weg;“ (Kolosser 3,16)
- „Und weil wir auch *füreinander verantwortlich* sind, wollen wir uns gegenseitig dazu anspornen, einander Liebe zu erweisen und Gutes zu tun.“ (Hebräer 10,24 NGÜ)
- „Helft einander, eure Lasten zu tragen!“ (Galater 6,1-2 NGÜ)
- Leben in der Gemeinde (Gemeinschaft) (Römer 12,9f. NGÜ)
 - „Lasst im Umgang miteinander Herzlichkeit und geschwisterliche *Liebe* zum Ausdruck kommen.“ (v. 10)
 - „Helft Gläubigen, die sich in einer Notlage befinden; lasst sie mit ihrer Not nicht allein.“ (v. 13)
 - „Freut euch mit denen, die sich freuen; weint mit denen, die weinen.“ (v. 12,15)
 - Trost: Trauer; Leid; Krankheit: Krisen, in die uns das Leben hineinwirft

Leiter als Hirten – Seelsorge & Konfrontation

Sandra R.

„...es fehlt euch in keiner Weise an der ‚nötigen‘ Erkenntnis, und ihr seid daher auch fähig, einander mit seelsorgerlichem Rat zu helfen.“ (Römer 15,14 NGÜ)

- Fazit: Leiter sollten Gemeinschaft fördern & zur Fürsorge ermutigen

2.3 Seelsorge durch persönlichen Dienst an einzelnen Gläubigen

- „Er ruft die Schafe, ..., *einzel*n beim Namen und führt sie hinaus.“ (Joh. 10,3)
- Jesus und die Frau am Brunnen Joh. 4,6f.
- „... denkt daran, dass ich ... jedem Einzelnen von euch den rechten Weg gewiesen habe, und das oft genug unter Tränen.“ (Apg. 20,32)
- Paulus investierte sich intensiv in einzelne Gläubige (Jakobus 5,20)
- Sünder vom Irrweg zurückholen (Beichte)

In diesem Sinne: Ein oder mehrere Gläubige nehmen sich besonders Zeit, um einem einzelnen Gläubigen in seinen speziellen Bedürfnissen zu dienen. Primäres Ziel ist dabei die Heilung und Vertiefung in der Beziehung zu Vater, Sohn und Heiligem Geist, sowie Heilung und Frieden in den Beziehungen zu den Mitmenschen. (**Römer 14,17**)

2.4 Seelsorge und Konfrontation

Konfrontation (lateinisch *confrontare*, „benachbart sein“, „anstoßen“; lateinisch *confrontatio*, „Gegenüberstellung“) ist im Alltag eine Gegenüberstellung von sich gegenseitig störenden und vorerst unvereinbaren Aussagen, Behauptungen, Meinungen, Sachverhalten, Themen oder von Personen im Streit.

- Jesus hat seine Jünger immer wieder konfrontiert
 - Lukas 9,46-48 Rangstreit der Jünger
-> Jesus konfrontiert seine Jünger mit ihrer Herzenshaltung
 - Matt. 20,20f. v.24 Die übrigen zehn Jünger hatten dem Gespräch zugehört und ärgerten sich über die beiden Brüder.
Da rief Jesus sie alle zusammen und sagte: „...Bei euch soll es nicht so sein.“

Unsere eigene Herzenshaltung ist wichtig

- „Wenn du lernen willst, musst du die Zurechtweisung lieben;
es ist dumm, sie zu hassen“ (Spr 12:1)

Leiter als Hirten – Seelsorge & Konfrontation

Sandra R.

„Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.“ (1.Kor. 13,1)

- hier gilt: Der Ton macht die Musik: wie konfrontiere ich jemanden? Nehme ich mir Zeit und suche ich einen geschützten Raum dafür? Oder stelle ich jemanden bloß?

Gabentest:

park-europe.squarespace.com/tools/

und „Finde jetzt heraus, welche Gabenkombination du hast“ auswählen

Fragen zur Reflexion:

Was ist meine Rolle als Leiter/in Bezug auf Seelsorge in meiner Gemeinde/meinem Dienst?

Gibt es konkrete Schritte, die ich in meiner Gemeinde/meinem Dienst umsetzen kann?

3. Gesprächsführung mit praktischen Tipps/Methoden

3.1 Allgemeine Tipps für das seelsorgerliche Gespräch

- Mann-Mann; Frau-Frau
- geschützter Rahmen
- keine Ratschläge geben
- dem Ratsuchenden nicht die Verantwortung abnehmen
- kein Bündnis eingehen (Abwesende nicht abwerten)
- Person in Selbständigkeit/ Mündigkeit führen
- Gesprächsdauer: max. 1,5 h (nicht zu lange, lieber zu 2. Gespräch verabreden)
- Medikamente niemals einfach absetzen lassen
- fremde Lebensentwürfe achten!
- Grundannahme: Menschen haben Potential, ihre Probleme zu lösen, SeelsorgerInnen begleiten dabei, unterstützen und ermutigen

3.2 Das seelsorgerliche Gespräch - Ablauf

1. Die Eingangsphase

- Vorbereitung
- Begrüßungsrituale, Abholen des Ratsuchenden

Leiter als Hirten – Seelsorge & Konfrontation

Sandra R.

2. die Hauptphase

- Hauptanliegen schildern lassen, Raum geben
- Problem herausfinden, konkrete Fragen stellen
- Leid würdigen!
- Hoffnung vermitteln
- Offene Fragen stellen, kein Verhör
- Heiligen Geist fragen und hören, was er sagt/Hörendes Gebet
- Entscheidungsfindung und eine Hinführung zu einer Entscheidung, die dem Ratsuchenden heute möglich ist
- Entscheidungsfähigkeit klären; Zeit lassen, kein Druck, Freiheit lassen ja/nein

3. die Ausgangsphase

- Person fragen, ob sie Gebet haben möchte oder nicht
- Festmachen der Entscheidung vor Gott
- Ratsuchende: Ich bekenne, ich löse mich, vergebe und nehme Vergebung an...
- SeelsorgerIn: spricht Vergebung zu, löst, bindet, bittet um Erfüllung mit dem Hlg. Geist, ... und Segnung
- Hausaufgaben geben (helfen bei Integration des Erlernten in den Alltag)
- Verabschieden
- das Gespräch an Gott zurückgeben, sich selbst entlasten

3.3 Methoden und Tipps:

Lebensbaum

→ Übung Lebensbaum:

- versucht einmal euren Lebensbaum zu zeichnen – jeder für sich – fragt auch Gott

Spiegeln als Gesprächsmethode

Beim Spiegeln wird ein Gedanke oder Satz des Gegenübers empathisch aufgenommen und vom Seelsorger mit eigenen Worten noch einmal ausgesprochen. Dabei können Aussagen in Fragen umformuliert werden.

- Spiegeln: mit anderen Worten wiedergeben, was ich vom Ratsuchenden gehört habe.
- **Effekt:** der Gesprächspartner fühlt sich emotional und rational verstanden
- Ansätze des Spiegeln sind leicht erlernbar und wurden in viele Konzepte der Gesprächsführung aufgenommen

Satzanfänge:

- „Verstehe ich richtig, dass...“
- „Du meinst...“
- „Wenn ich richtig verstanden habe, dann...“
- „Dir ist wichtig, dass...“

Leiter als Hirten – Seelsorge & Konfrontation

Sandra R.

Übung:

Austausch mit den Fragen:

- Warum hast du dich für diese Ausbildung entschieden?
- Was sind deine Erwartungen und Wünsche an die Ausbildung?
- Was bist du bereit zu investieren, um dieses Ziel zu erreichen?

Skalieren

- Auf welcher Stufe der Skala stehst du jetzt?
- Was macht diese Zahl aus? Welche Gefühle, Gedanken, ...
- Welche Zahl ist dein Ziel? Was müsste passieren, um eine Zahl weiterzukommen?
- Was kannst du dazu beitragen?
- Was sind Anzeichen, dass du eine höhere Zahl erreicht hast?

Aufstellung

- z.B. Playmobil, geht aber auch mit Steinen, Naturmaterial, ...
- z.B. bei Rollenkonflikten, unübersichtlichen Situationen/Gefühlszuständen
- hilft der Veranschaulichung, Visualisierung

Erdmännchenkarten

- helfen aktuelle Gefühle und Stimmungen zu erkennen
- Wie fühlt sich das abgebildete Erdmännchen? In welchem Zusammenhang kennst du dieses Gefühl bei dir?
- man kann immer erst über das Erdmännchen auf der Karte reden und dann auf die ratsuchende Person überleiten

TRAINING

Leiter als Hirten – Seelsorge & Konfrontation

Sandra R.

Literaturtipps

Seelsorge allgemein:

1. Befreiende Wahrheit von Backus W./ Chapien M., Asaph Verlag
2. Nur die Liebe kann Wunder wirken, Chavada Mashesh, Asaph Verlag
3. Mut zur Reife – Entwicklung und Fehlentwicklung des Menschen verstehen, Catherine und Frank Fabiano, Asaph Verlag
4. Unsere Vollmacht in Christus – Anleitung zur biblischen Seelsorge, Lerrick William, ProjektionJ
5. Lastentragen – die verkannte Gabe, Dirk und Christa Lüling, Asaph Verlag
6. Handbuch der therapeutischen Seelsorge, Reihold Ruthe, Brendow.Praxis
7. Seelsorge – wie macht man das? Reinhold Ruthe, Brunnen
8. Heilende Gegenwart – Heilung des Zerbrochenen durch Gottes Liebe, Payne Leanne, Asaph Verlag
9. Heilung der Gefühle, David Seamands, Asaph Verlag
10. Mut zur Wut, Norman H. Wright u. Gary J. Oliver

Gebetsseelsorge:

1. Ein neues Herz will ich euch geben, Christa und Dirk Lüling, Asaph

Erfahrungsberichte:

1. Quälgeist Eifersucht – Die Geschichte einer Heilung, Hanne Baar, Asaph Verlag
2. Der Schrei der Wildgänse, W. Jacobsen / D. Coleman, Glory World Medien
3. Die Hütte, William Paul Young, Allegria Verlag
4. Ich geb auf mich acht: Eigene Bedürfnisse wahrnehmen, Nein sagen lernen, Geri Scazzero, Brunnen
5. Glaubensriesen – Seelenzwerge?, Peter Scazzero

Innere Heilung:

1. Entdecke das Kind in dir, Richard W. Dickinson, buch.ch
2. Heilende Gegenwart – Heilung der Zerbrochenen durch Gottes Liebe, Leanne Payne, Asaph
3. Opfer des Sexualmissbrauches, Hintergründe und Wege zur Heilung, Paula Sandford, Asaph
4. Heilung des verwundeten Geistes, Paula und John Sandford, Asaph
5. Umgestaltung des inneren Menschen, Paula und John Sandford, Asaph
6. Heilung der Gefühle, David Seamands, Asaph
7. Innere Heilung, Betty Tapscott, Asaph
8. Die verletzte Seele heilen, Arline Westmeier, Asaph
9. Tiefe Wunden heilen, Carles H. Kraft, Nehemia Ministries
10. Versöhnung beginnt mit mir, Joachim Kix, Ignis Edition
11. Meine Stacheln, Jörg Berger, Francke
12. Stachelige Persönlichkeiten, Jörg Berger, Francke
13. Nein sagen ohne Schuldgefühle, Henry Cloud u. John Townsen